
Kfz-Gewerbe beklagt Konkurrenz durch den ADAC

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe sieht im Leasingangebot des ADAC eine Wettbewerbsverzerrung. Der Automobilclub bietet seinen Mitgliedern Fahrzeuge zu besonderen Konditionen an und wird damit zum Konkurrenten für den Autohandel, beklagt ZDK-Vizepräsident Thomas Peckruhn. Gerade unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Krise sei das Verhalten des ADAC nicht nachvollziehbar, denn das Geschäftsmodell basiere auf günstig erworbenen Fahrzeugen von Herstellern und Importeuren, die den Kunden dann zu entsprechend attraktiven Konditionen angeboten würden. Der Händler spiele allenfalls noch bei der Auslieferung eine Rolle und gehe bis auf eine dafür gewährte Pauschale leer aus.

„Wer als Händler in diesem Wettbewerb bestehen will, muss zwangsläufig draufzahlen“, so Peckruhn. Im schlimmsten Fall habe er dem Leasing-Interessenten des ADAC vorher unwissentlich noch eine umfassende Produktberatung plus Probefahrt gewährt. Denn bestellt werde dann online. „Mit seiner Marktmacht verzerrt der ADAC dauerhaft den Wettbewerb“, betont Peckruhn, „denn es handelt sich hier ja nicht um eine zeitlich begrenzte Aktion. Der Club sollte sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Der Automobilhandel gehört definitiv nicht dazu.“ (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

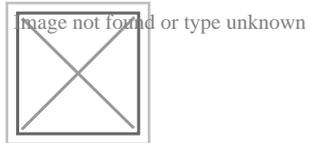


Foto:

